

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Beck,

Johann

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 742

1AR(RSHA) 819/64  
Pb 176



Günther Nickel  
Berlin SO 36



Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 9.1.64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1226645

Name: Johann Beck  
Place of birth: Nürnberg  
Date of birth: 22.7.88

Occupation:  
Present address: Stuttgart-Vaihingen, Krehlstr. 11  
Other information: Soll Lagerführer im KL Gusen I gewesen sein

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

*Fotokop. vrf*  
*Chungru, 22/1.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



<p>Freikorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo.:</p> <p>H.I.:</p> <p>SA: * <i>1923 } - 1.8.26</i> <i>1925 }</i></p> <p>SA.-Res.:</p> <p>NSKK:</p> <p>Ordensburgen:</p>	<p>Alt. Armee: * <i>1. Chevaul. Regt.</i></p> <p>Front: * <i>9. J. Brig., 21. J. R., 4. P., 4. Rev. J. R.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Vizefeldwebel</i></p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>EK II, Verd. Kreuz, EK f. Fr., K. V. d. E. H. u. S.</i></p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt 0/0:</p>	<p>Auslandtätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>FF-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche: <i>RPT 1923, 1926, 1927, 1929</i></p>
	<p>Reichsheer: <i>8.2.40 - 4-4</i> <i>W. Ordnung</i></p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Sonstiges:</p>

# Personalnachweis

Name: Beck ,

Vorname: Johann

geb. am: 22. 7. 1888

in: Nürnberg

ff-Nr.: 179

Pg. Nr.: 6 911

ff-Junkerschule:

Orden- und Ehrenzeichen:





# Lebenslauf.

Bin als Sohn der Eheleute Paul und Margarete  
Betz, geb. Meyer geboren. 22. Juli 1888 zu  
Nürnberg. Besuchte die Volksschule 8 Jahre, absolvierte  
das Bildhauer-Jugendwerk 4 Jahre. Am 7. Okt. 1908  
bis 1911 beim 1. Grenadierregiment Wey.  
1914 bis 1918 im Felde, Frankreich, Galizien  
Rumänien, Frankreich, bis 30. Nov. 1918 als Vize-  
feldwebel entlassen. In Nürnberg musste ich  
selbstständig als Bildhauermeister bis 1933.  
Auf Anstiftung wurde ich Jungmeister.  
Führer der 3. SS-Abteilung Nürnberg.  
1919 trat ich in den evangelischen Pfirk ein. Fröhenbund  
als Mitglied ein. 1922 in N. S. D. A. P. Franken.  
April 1923 wurde ich S. A. Führer der S. A. Nürnberg  
1926 im 1. Angriff gründete ich die 55-er Fröhen  
3. 73. 56. 41. 55-Abteilungen. Am 4. März 1934  
wurde ich auf eigenen Wunsch durch R. F. 55-Flügel  
zum Hub der 55-Abteilung Süd-West, Württemberg  
versetzt. 1936 wurde ich wurde ich 55-Abteilung  
und zum Führer der Stammesleitung - S. West  
ernannt. Ende Oktober <sup>1939</sup> wurde ich zum aktiven  
Hauptkommandanten der 55-Abteilung.  
Vom 8. Febr. 1940 bin ich freiwillig im K. L. Lg.  
und Führer der 55-Abteilung beim K. Lager -  
Führerführer.

J. Betz

55-Abteilung

55-Nr. 179

Postnr 6911

Jean Beck  
W-Oberführer

Stuttgart, 30. Oktober 1939

Georg H. 45

An den  
Reichsführer W und dem Chef der deutschen Polizei!

B e r l i n .

Sehr verehrter Reichsführer!

Vor Allem bitte ich Sie Reichsführer zu entschuldigen, wenn ich mich persönlich an Sie wende, aber ich weis tatsächlich keinen anderen Weg mehr, als den an Sie, verehrte Reichsführer selbst. Mein Glaube an Sie ist so groß, daß ich die Hoffnung habe, von Ihnen verstanden zu werden und auch Hilfe erwarten kann. Seit Kriegsbeginn bin ich ohne jegliche Beschäftigung. Im Mobstab des Oberabschnitt Südwest bin ich nicht eingeteilt worden. Es kümmert sich kein Führer des Oberabschnittes um mich, so daß ich auf mich selbst vollkommen angewiesen bin. In dieser Zeit half ich bei Erntearbeiten den Bauern. Ich habe mich auch an W Oberführer v. Gottberg gewandt, um beim Bodenamt Prag eine nutzbringende Arbeit für Führer und Staat zu leisten. Gottberg hatte mir auch zugesagt und hätte mich gerne bei sich. Wie ich nun aber beim O.A. Südwest in Erfahrung gebracht habe, hat mich W-Gruppenführer Schmidt abgelehnt, warum entzieht sich meiner Kenntniß. Am 15. September 39 hatte ich auch ein Schreiben an W-Oberführer v. Alvensleben zwecks meiner Verwendung gerichtet, daß ich Ihnen Reichsführer in Abschrift beilege.

Da ich von keiner Seite eine zusagende Antwort erhielt, habe ich mich bei der Wehrmacht gemeldet, wurde jedoch wegen meines Alters ( 51 Jahre ) nicht angenommen.

Reichsführer, ich habe Alles versucht um in die Reihen der Kämpfer in Polen oder sonst irgendwo meinen Mann stellen zu können, es war jedoch leider alles vergeblich. Ich fühle mich jedoch noch viel zu kräftig und gesund um hier in Stuttgart ein beschauliches Leben zu führen. Ich bitte Sie Reichsführer mir zu helfen und schenken sie dieser Bitte Gehör.

H e i l - H i t l e r !

Ihr gehorsamer

2

W-Oberführer

1. Nov. 1939

Al 2/104/39.

Der Reichsführer-W  
W-Personalhauptamt  
K/O.

526

Berlin, den 7. Februar 1940

9

*Mulamp*

An den

Inspekteur der K.L.  
W-Oberführer Glücks

Oranienburg b./Berlin

*Gruppe W. W. W.*

Der W-Oberführer B e c k wird mit sofortiger Wirksamkeit zur Einarbeitung zur Dienstleistung zum Inspekteur der Konzentrations-Lager kommandiert.

Im Durchschlag an:

W-Oberführer B e c k

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Der Chef des W-Personalhauptamtes

*Stemml*

W-Gruppenführer

*g. L. m. R.  
20.3 K 183*

*IBV*

# Der Reichsführer

Oranienburg, den 7. August 1940.

- Der Inspekteur der Konzentrationslager -

II a /Az. 16 b /8.40. Ha.

Betrifft: Ernennung zum Obersturmführer der Waffen- d.R.

Bezug: o.V.

Anlagen: 3.

Kommando der Waffen- 			
- 8. AUG. 1940			
			

An den  
Chef des -Personalhauptamtes,  
Berlin SW 11.  
Prinz-Albrechtstr. 9.

über das Kommando der Waffen-

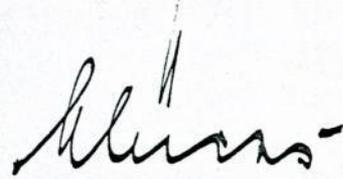
Ich bitte den -Oberführer der Allgemeinen  Jean Beck,  
-Nr. 179 zum Obersturmführer der Waffen- d.R. ernennen  
zu wollen.

Oberführer B e c k wurde mir vom -Personalhauptamt zur  
Dienstleistung zugeteilt, ich habe ihn mit der Führung  
der K.L. Verstärkung im Konzentrationslager Sachsenhausen  
beauftragt.

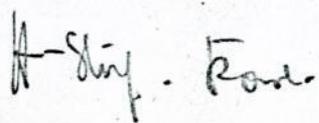
Lebenslauf, Fragebogen und Lichtbild werden anliegend über-  
reicht.

 -Personalhauptamt			Eingang	
			10. AUG. 1940	
Char.		FB 2	Anlagen:	
				



-Oberführer.



*Beck*

Führungsbericht

über den SS-O.Stuf. d.Res. Jean Beck, SS-Nr. 179 Kdtr.K.L.S.

Der SS-Obersturmführer d.Res. Jean Beck, SS-Nr. 179, wurde auf Befehl des Reichsführers-SS zur Verbüßung einer drei-monatigen Arreststrafe zur Kdtr. des Konzentrationslagers Sachsenhausen überwiesen.

Die Arreststrafe wurde befehlsgemäss in der SS-Unterkunft des Konzentrationslagers Sachsenhausen vollstreckt.

SS-Obersturmführer d.Res. Beck hatte auf Befehl des Lagerkommandanten einen Bericht über seine Erlebnisse in der Kampfzeit zu schreiben, an dem er täglich 10 Stunden zu arbeiten hatte. Täglich 1 Stunde wurde er in Begleitung eines SS-Führers an die frische Luft geführt.

Während der Haftzeit hat er sich nichts zuschulden kommen lassen. Seine Führung war ohne Beanstandung.



Der Lagerkommandant Sh:  
i.V.

*[Handwritten signature]*

SS-Hauptsturmführer

Der Reichsführer-#  
#-Personalhauptamt  
Schm./Sz.

Berlin, den <sup>12</sup>28. August 1941

28. Aug. 1941

Betr.: #-Oberführer (Obersturmführer d.R. der Waffen-#)  
Johann Beck, #-Nr. 179

Bezug: Dortiges Schreiben vom 22.7.1941 - AR/509/52 -

An den

Reichsführer-#  
z.Hd. von #-Sturmbannführer  
Dr. Brandt

-----

Der #-Oberführer Johann Beck hat die vom Reichsführer-# verhängte Strafe am 25.8.1941 verbüsst. In der Anlage lege ich einen Führungsbericht des Lagerkommandanten des Konzentrationslagers Sachsenhausen vom 22.8.1941 bei.

Ich habe den #-Oberführer Beck vorläufig, bis der Reichsführer-# seine weitere Verwendung entschieden hat, nach Hause beurlaubt, zumal eine weitere Verwendung in Sachsenhausen nicht möglich ist, da seine Strafe selbstverständlich in den Kreisen des Lagers bekannt geworden ist.

#-Oberführer Beck war 1938 hauptamtlicher Inspekteur der Stammabteilung Südwest, nachdem wurde er am 7. Februar 1940 zur Einarbeitung zum Inspekteur der Konzentrationslager kommandiert. Im August 1940 wurde er auf Antrag des Inspektors als Obersturmführer d.R. in die Waffen-# übernommen. Sein Auftreten war aber später nicht so, dass auf seine weitere Verwendung in der Waffen-# bzw. bei den Konzentrationslagern Wert gelegt, vielmehr um seine Entlassung aus der Waffen-# gebeten wurde.

Ich bitte, den Reichsführer-# um Entscheidung anzugehen, ob er für den #-Oberführer Beck noch eine besondere Verwendung hat. Ich persönlich kann wirklich keine Vorschläge mehr machen, da er eigentlich auf allen Posten versagt hat, obwohl er mir gestern versprochen hat, nun endlich gelernt zu haben.

Das Einzige wäre, ihn als Kurier bei einer der beiden Kurierstafeln einzusetzen.

Der Chef des W-Personalhauptamtes

gez. Schmitt

W-Gruppenführer

und

Generalleutnant der Waffen-W

1 Anlage

X

zum Akt Nr. 540 14  
Eck 2.10.41  
Oranienburg, den 29. September 41.

Der Reichsführer **SS**

- Der Inspekteur der Konzentrationslager -  
IIa/Az.16 /9.41/Ha./Sche.-

Betreff: SS-Obersturmführer d.Res. Johann Beck ,  
SS-Nr. 179

Bezug : Dort.Schr.Schm./Sz.v.5.9.41

Anlagen: - o -

SS-Personalhauptamt	Eingang
	30. SEP. 1941
Z/R	
Z.	

An den

Chef des SS-Personalhauptamtes,  
SS-Gruppenführer S c h m i t t ,

B e r l i n .

SS-Obersturmführer d.Res. Johann Beck , SS-Nr. 179,  
hat sich am 11.9.41 beim Lagerkommandanten K.L. Buchenwald  
zum Dienst gemeldet. Er wurde dem Schutzhaftlagerführer  
zur Dienstleistung zugeteilt.

*Wiss-*

SS-Brigadeführer u.  
Generalmajor der Waffen-SS

C

IAS

Jan Beck

Weimar-Buchenwald, den 31.12.1941

W-Oberführer

z.Zt. W-Obersturmführer d.R.

An den

Reichsführer-W und Chef der Deutschen Polizei

Heinrich Himmler

Berlin

Prinz Albrecht-Str.Nr.8.

R e i c h s f ü h r e r !

W-Oberführer J. Beck, z.Zt. W-Obersturmführer d.R.

sieht sich gezwungen über Zustände und Willkür in Buchenwald zu berichten, und auch über die Behandlung meiner Person Aufschluss zu geben.

In der Hauptsache richtet sich meine Beschwerde gegen W-Hauptsturmführer Florstedt, stellvertretender Kommandant des K.L. Bu. Seit 17. September 1941 mache ich hier Dienst als Schutzhaftlagerführer im K.L. Eingesetzt von W-Hauptsturmführer Florstedt übe ich die Kontrolle über die Juden aus, praktisch habe ich fast nichts zu tun. Befehl ist Befehl, bin immer wie ein Aufseher hinter den Juden her und treibe sie zur Arbeit an. Wie mir gesagt wurde, haben Sie Reichsführer es befohlen, dass ich als Schutzhaftlagerführer ausgebildet werden soll. Ich führe den Befehl so wie es in meiner Kraft und Art liegt aus. Ob ich dazu fähig oder tauglich bin, weiss ich nicht.

Es herrscht hier eine Atmosphäre unter den Führern die jeder Beschreibung spottet und die einem alten W-Führer gegen alle Gebote der W-Gemeinschaft geht. Neid, Misstrauen und gegenseitiges Ausspielen ist hier an der Tagesordnung. Untreue und Schiebungen häufen sich hier an. Freundschaften - zwischen Häftlingen und Florstedt, zwecks Geschäften, Auto- An und Verkauf u.s.w. liegen vor. Fälle wie Abwehrfeigung eines betrunkenen Obersturmführers (Kommandeur des Sturmbannes) durch einen Unterführer vor der Öffentlichkeit, werden nicht geahndet. Die von der Reichsführung eingesetzte Kontrolle hat bereits einen kleinen Teil von Schiebungen und Untreue erwiesen.

b.w.

16

In diesen kurzen Monaten bekam ich einen derartigen Einblick dass ich es vor mir nicht selbst mehr verantworten kann, ruhig zuzusehen und eventuell als Mitwisser zu erscheinen. Als alter Nationalsozialist und ~~W~~-Mann bin ich verpflichtet, zum Wohle und im Interesse des Ansehens der ~~W~~ meine Ehre und Treue makellos zu bewahren und mich nicht noch in den Sumpf, der hier herrscht hereinziehen zu lassen, bitte ich Reichsführer dingend, mich zum persönlichen Rapport zu befehlen.

Anlässlich des 9. Novembers 1941 fand ein kameradschaftliches Zusammensein des Führerkorps statt, bei welchem ich gegen Ende in etwas angeheiterten Zustand eine scharfe Auseinandersetzung mit dem ~~W~~-Untersturmführer Grossmann ehem. Zwölfendergefreite d.R.W. welcher angeblich Führer vom Dienst war, jedoch das Dienstabzeichen nicht trug, bezüglich des Themas 9. November 1923 - Einsatz und Schiessbefehl der preussischen Reichswehr gegen die Bewegung vom 9. 1923 hatte. Diese Auseinandersetzung hatte zur Folge, dass ich vom derzeitigen Lagerkommandanten ~~W~~-Hauptsturmführer Florstedt, welchem ich schon in Oranienburg bei seiner kurzen Gastrolle unbequem war, dahingehend gemassregelt wurde, indem er über mich Uniformverbot und Stubenarrest bis zur Entscheidung des Reichsführer ~~W~~ verhängte. Nach vierwöchentlichen Stubenarrest, wurde ich im Auftrage des Brigadeführers Glücks in das von Reichsführer ~~W~~ befohlene Entwöhnungssanatorium überstellt. Ich füge mich seit 3 Wochen der bestehenden Hausordnung, welche einem Stubenarrest gleichkommt, deren Einrichtung einer besseren Zelle ähnelt.

Nun hat Florstedt das erreicht, was er erreichen wollte, denn ich wurde ihm warhscheinlich zu unbequem und wollte er somit verhindern einen noch weiteren Einblick in die hier herrschenden Zustände zu erhalten. Deshalb beantragte er auch meine Entlassung aus der Waffen ~~W~~ um mich dadurch zu zwingen, wieder den Dienst in der Allgemeinen ~~W~~ zu tun.

Ich bitte nochmals Reichsführer mir eine dringende Unterredung gewähren zu wollen.

F.d.R.d.A.

*Rudolf Beck*  
~~W~~-Unterscharführer

H e i l   H i t l e r !

In alter ~~W~~-Treue

gehorsamst

gez. J. Beck.

~~W~~-Oberführer dzt. ~~W~~-Ostuf.d.R.

Weimar-Buchenwald

13. Jan. 42

14

AKR/509/52

Führer-Hauptquartier

1.) An den  
44-Obersturmführer d.R. Jan. Beck  
Weimar-Buchenwald.

44-Personalhauptamt	Eingang
	14. JAN. 1942
2/k	Anlagen:
hm	

Ihr Schreiben vom 31.12.41 habe ich erhalten.

Sie haben alle meine Warnungen, sich nicht mehr zu betrinken, in den Wind geschlagen und bringen es als alter Nationalsozialist und 44-Führer fertig, in einer Zeit, in der Hunderttausende des Deutschen Volkes den schwersten Kampf bestehen, sich alkoholischen Exzessen hinzugeben.

Meine Geduld ist absolut am Ende. Ich habe deshalb verfügt, dass Sie zunächst auf ein Jahr in Entwöhnungs-Arrest kommen.

gez. H. H i m m l e r .

2.) An den Chef des 44-Personalhauptamtes

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme nebst einer Abschrift des Schreibens des 44-Obersturmführers d.R. Beck übersandt. Ich bitte, das Entsprechende zu veranlassen.

I.A.

*O. Werner*

44-Obersturmführer

1 Anlage.

18  
Führungs- Hauptamt  
Inspekteur der Konzentrationslager

Oranienburg, den 22. Januar 1942.  
Fernsprecher 31 71 - 31 75

IIa/Az. 21 / 1.42/Hs./Sche. -

Betreff: SS-Obersturmführer d. Res. Johann Beck,  
SS-Nr. 179

Bezug: RF-SS SS-Pers. H. A. Schm./A. v. 15. 1. 42

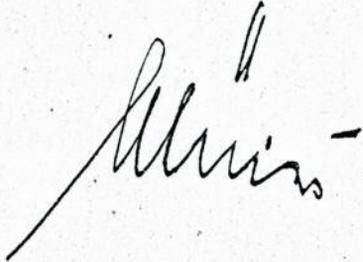
Anlagen: - o -

An den

Kommandanten K. L. Buchenwald

Abdr. an: Kommandanten K. L. Mauthausen

Der SS-Obersturmführer d. Res. Johann Beck ist auf Befehl des Reichsführers-SS zur Verbüßung einer einjährigen Arreststrafe dem Konzentrationslager Mauthausen zu überstellen. Die Überführung hat durch zwei SS-Führer mit einem PKW zu erfolgen. Beck ist in Mauthausen in Zivil in Haft zu halten. Ihm ist eine Einzelzelle zuzuweisen. Die Haare sind ihm nicht zu schneiden. Die Betreuung hat durch einen SS-Führer zu erfolgen, der ihn auch beim täglichen Spaziergang zu begleiten hat. Den Tag der Überführung bitte ich mir fernschriftlich mitzuteilen.

  
SS-Brigadeführer u.  
Generalmajor der Waffen-SS

Berlin, den 11. Februar 1942

19

Betr.: W-Oberführer Jan Beck, W-Nr. 179.

Bezug: Dort.Fs. vom 11.2.42 Nr. 234.

An den

W-Oberabschnitt Südwest

W-Oberführer Beck hatte sich am 17.3.41 im trunkenen Zustand im Wartesaal des Hauptbahnhofes Nürnberg einer Frau und einem Reichsbahnbeamten gegenüber ungebührlich benommen. Er erhielt vom Reichsführer-W Ende April 1941 3 Monate Arrest mit der Anweisung, Beck im Arrestraum nutzbringend zu beschäftigen.

Nach Verbüßung dieser Strafe wurde Beck als Schutzhaftlagerführer vom Reichsführer-W im K.L. Buchenwald eingesetzt. Hier hat er gelegentlich eines Kameradschaftsabends am 9.11.41 einen Vorgesetzten in der Trunkenheit tätlich angegriffen und beleidigt. Hierauf hat der Reichsführer-W eine Arreststrafe über Beck verhängt von einem Jahr. B. wurde am 28.1.1942 im K.L. Mauthausen in einer Einzelzelle untergebracht. Die Bezüge Beck's sind vorläufig weiterzuzahlen.

Disziplinarakten liegen nicht vor.

Der Chef des W-Personalhauptamtes

gez. Schmitt

W-Gruppenführer  
und  
Generalleutnant der Waffen-W

782/216

526 20

Der SS-Richter  
beim Reichsführer-SS und  
Chef der Deutschen Polizei  
Tgb.Nr. 425/41 geb

Im Felde, den 20.2.1942

24 *SS*

Betr.: SS-Obersturmführer d.R. Johann Beck  
( SS-Oberführer der Allg.-SS, SS-Nr. 179 ).

An das  
Hauptamt SS-Gericht,  
München.

das SS-Führungshauptamt  
Berlin.

das SS-Personalhauptamt  
Berlin.

**Geheim**  
*offen*

Der Reichsführer-SS hat den SS-Oberführer der Allgemeinen-SS und SS-Obersturmführer d.R. der Waffen-SS Johann Beck, SS-Nr. 179, wegen eines neuerlichen Trunkenheitsexzesses für die Dauer eines Jahres in eine Einzelzelle in Arrest nehmen lassen und Vorlage eines Führungszeugnisses nach 6 Monaten befohlen. Da der RF-SS entschieden hat, daß die Familie des Beck im Interesse des Letzteren von dieser Maßnahme keine Kenntnis erhält, sondern ihr die Abwesenheit des Beck anderweitig begründet wird, teile ich den vorstehenden Sachverhalt mit und bitte, eine etwaige diesbezügliche Anfrage an den Inspekteur der Konzentrationslager, SS-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-SS Glücks, weiterzuleiten, der sie im Einvernehmen mit Beck beantworten wird.

*Müller*

SS-Obersturmbannführer  
und SS-Richter.

Jörg Otto Albrecht

<u>SS</u> -Personenstandsbuch		Eingang	
g. d. St.:		24. FEB. 1942	
Abf:		Verte: /	
		geb.: 1892 / 42	
		g. Stf.: /	
		g. Stb.: /	

Der W-Richter  
beim Reichsführer-W und  
Chef der Deutschen Polizei  
Tgb.Nr. 146/42 geh. Be/Ha.

Feld-Kommandostelle, den 26. Okt. 1942.

Postsendungen sind aus-  
nahmslos an die Anschrift  
in Berlin zu richten.

Betr.: W-Obersturmführer der Res. Johann Beck.  
Bezug: Diess. Schrb. v. 5.1.42, Tgb.Nr. 225/41 geh.

An das  
W-Personalhauptamt  
B e r l i n.

**Geheim**

Eingang	
- 4. NOV. 1942	
g. d. U.:	
g. d. V.:	
g. d. R.:	
g. d. B.:	
g. d. S.:	
g. d. T.:	
g. d. A.:	
g. d. G.:	
g. d. F.:	
g. d. H.:	
g. d. J.:	
g. d. K.:	
g. d. L.:	
g. d. M.:	
g. d. N.:	
g. d. O.:	
g. d. P.:	
g. d. Q.:	
g. d. R.:	
g. d. S.:	
g. d. T.:	
g. d. U.:	
g. d. V.:	
g. d. W.:	
g. d. X.:	
g. d. Y.:	
g. d. Z.:	

Zur Personalakte des W-Obersturmführers d.R. Johann Beck,  
W-Nr. 179, teile ich folgendes mit: - 4. NOV. 1942

Der Reichsführer-W hat nunmehr Beck mit Rücksicht auf dessen  
gute Führung aus dem Arrest entlassen und angeordnet, daß  
Beck als Obersturmführer d.R. weiterhin im KL. Mauthausen  
Dienst macht.

Ferner hat der Reichsführer-W Beck ein Alkoholverbot auf  
Lebenszeit auferlegt. Dieses wird Beck durch seine jetzige  
Dienststelle eröffnet und Niederschrift hierüber zur dor-  
tigen Personalakte übersandt werden.

I 2.3  
Jan. pers. u. Akte  
W-Obersturmbannführer.

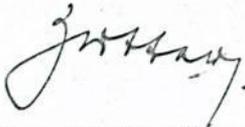
Z 3 m Fr 9.11.42  
Z 2 b Z 27.11.42  
I 3 Mc 11.11.42

Aj.: .....

N i e d e r s c h r i f t .

Ich habe heute am 28.10.1942 10<sup>05</sup> Uhr gemäß eines zur gleichen Zeit erhaltenen Befehls des Reichsführers-SS, Der Richter beim Reichsführer-SS gezeichnet Bender SS-Obersturmbannführer, dem SS-Obersturmführer d.Res. Jan Beck bekanntgegeben, daß er aufgrund seiner einwandfreien Führung und guten Haltung während der Haftzeit auf Befehl des Reichsführers-SS sofort aus der Haft entlassen ist. Ich habe ihm ferner den Befehl des Reichsführers-SS, wonach SS-Obersturmführer(R) Beck auf Lebensdauer Alkohol-Verbot auferlegt wurde, bekanntgegeben.

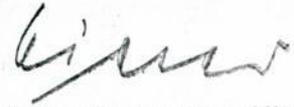
Der Gerichtsoffizier KLM:



SS-Obersturmführer u.  
Adjutant KLM



Der Lagerkommandant KLM u.  
stellv. Gerichtsherr:



SS-Obersturmbannführer  
der Waffen-SS.

Mir ist durch den Lagerkommandanten des KL-Mauthausen in Gegenwart des Gerichtsoffiziers zum oa. Zeitpunkt eröffnet worden, daß ich sofort aus dem Arrest entlassen bin und als Schutzhaftlagerführer KLM/Gusen eingesetzt werde. Mir wurde auch eröffnet, daß mir der Reichsführer-SS Alkohol-Verbot auf Lebenszeit auferlegt hat. Die Folgen einer Nichteinhaltung sind mir bekannt.



SS-Obersturmführer d.Res.

Z20: 111142  
Z3a 11. 18.11.42

zum Akt Nr. 179  
44

Abschrift

An das  
44-Personalhauptamt  
B e r l i n

Der RF-44 hat bei seinem Besuch im KL Mauthausen am 2.6.1944 mit Wirkung vom 21.6.1944 44-Obersturmführer Beckjahn, 44-Nr. 179 zum 44-Hauptsturmführer und die 44-Untersturmführer Eckermann, Werner, 44-Nr. 68 543, Grahn, Werner, 44-Nr. 280 102 - Schulz, Karl zu 44-Obersturmführern(R) befördert.  
Ich bitte um Kenntnissnahme und entsprechende Veranlassung.

gez. Grothmann

44-Stubaf. u. Adj. RF-44  
Feldkommandostelle RF-44 Tgb.Nr. 1901/44

F. d. R. d. A.

*Endrup*

44-Untersturmführer(R)  
Berlin, den 7.6.44



*St. Josef Johann Beck  
44-Nr. 179*

zum Akt Nr. 890/14

24

14. August 1944

21 / 8.44 / 21-21a.

B e u r t e i l u n g .

B e c k , Jean  
Hauptsturmführer  
Nr.: 179  
gottgläubig.

Hauptsturmführer Beck ist ein offener freier Mensch mit hohem Persönlichkeitswert. Er verfügt über gute geistige und körperliche Veranlagung. Seine dienstlichen Kenntnisse und Leistungen sind im Rahmen der Verwendung als Schutzhaftlagerführer eines Konzentrationslagers als gut zu bezeichnen. Das Auftreten und Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Untergebenen ist stets einwandfrei.

Hauptsturmführer Beck ist als Ehrenzeichenträger und alter Kämpfer von der Nationalsozialistischen Weltanschauung tief durchdrungen. Er ist ein überzeugender und freier Redner. Vor dem Feinde hat er sich bereits als Weltkriegsteilnehmer bewährt.

Seine dienstlichen Kenntnisse und sein korrektes soldatisches Auftreten befähigen ihn zur Ausfüllung der nächsthöheren Dienststellung im Konzentrationslager-Betrieb.

In früherer Zeit wurde Hauptsturmführer Beck verschiedentlich gerügt, was auf übermäßigen Alkoholkonsum zurückzuführen war. Diese Mängel wurden ihm eröffnet und seit dieser Zeit traten sie nicht mehr in Erscheinung.



*Wissner*  
(Ziorns)  
Hauptsturmführer u.  
Lagerkommandant KLM

18. Sep. 1944

1 AR(RSHA) 819/64

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war ab 8.2.40 Führer des SS-Totenkopf-  
sturms im Lager Sachsenhausen und befand sich zwecks Ver-  
büßung einer Disziplinarstrafe ab Jan.1942 im KL. Mauthausen.  
Entlassung aus der Haft erfolgte am 28.10.42.  
Hinweise auf Zugehörigkeit zum RSHA sind nicht vorhanden.

B., den 22. Okt. 1964

*[Handwritten signature]*

V.

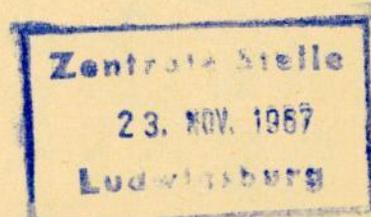
1) Vermerk:  
Der Bericht offenbart nicht den NSWH als Angehöriger  
des KL, ist nicht über die Verhältnisse der Haft in der  
NSWH in Berlin zu klären. Verweise über Tätigkeit  
des NSWH - werden beigefügt.

22. OKT. 1964  
*[Handwritten initials]*

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter



714 Ludwigsburg  
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -  
Im Auftrage  
*W. Winter*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 16. 11. 68

*Winter, StA.*

2. Hier austragen.